

Niederschrift

zur 9. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 25.10.2007, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

<u>Beginn:</u>	18.30 Uhr	
<u>Ende:</u>	21.25 Uhr	
<u>Anwesend:</u>	Erster Bürgermeister Sauerzapf	
<u>Von den Stadträten:</u>	Agena, Dirk	
	Dr. Anselmann, Peter	
	Appel, Hans	
	Appel-Schlund, Gabriele	
	Bader, Richard	
	Balzer, Brigitte	
	Felden, Claudia	
	Guler, Monika	
	Hack, Johann	
	Hörnberg, Ingrid	
	Jäkel, Siegwald	
	Janscho, Anke	ab 18.50 Uhr
	Jundt, Günter	
	Kalischko, Kai-Uwe	
	Kraft, Hans-Georg	
	Krauth, Wolfgang	
	Dr. Lohneis, Martin	ab 18.45 Uhr
	Miltner, Bernhard	
	Mühlböck, Hans-Jürgen	
	Rajki, Laszlo	
	Reinig, Michael	
	Rückemann, Gerhard	ab 18.45Uhr
	Dr. Sandner, Peter	
	Schleicher, Ilse	
	Stather, Alfred	ab 19.00 Uhr
	Stern, Wolfgang	ab 18.35 Uhr
	Sterzenbach, Dieter	
	Unverfehrt, Dietrich	
	Woesch, Rudolf	
<u>Entschuldigt:</u>	Frühwirt, Ralf	privat verhindert
	Hellinger, Horst	privat verhindert
	Wagner, Karl-Heinz	privat verhindert

Von der Verwaltung:

- 1 Stadtverwaltungsrat Börgerding
- 1.2 Stadtamtsrat Berggold
- 2 Stadtoberverwaltungsrat Sauerzapf
Angestellter Lange, W.-D
- 3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm
- 6 Stadtoberamtsrat Schwarz
- 7 Stadtverwaltungsdirektor Scheiber
- 8 Angestellter Kuhn
- 14 Stadtamtsrat Heinzmann

Stadtoberinspektor Schlusche
Protokollführer

T A G E S O R D N U N G

zur 9. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 25.10.2007, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|--|---------|
| 1. | Gemeinderat
Nachrücken von Herrn Johann Hack | 81/2007 |
| 2. | Fragestunde | |
| 3. | Protokolle
Protokollbeurkundung
Benennung von Urkundspersonen | |
| 4. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 82/2007 |
| 5. | Zuwendungen
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | 83/2007 |
| 6. | Internetzugang – Antrag einer Fraktion
Breitband- und Glasfaserkabel | 84/2007 |
| 7. | Wahl des Oberbürgermeisters
Ablaufplan | 85/2007 |
| 8. | Wahl des Oberbürgermeisters
Gemeindewahlausschuss | 86/2007 |
| 9. | Wahl des Oberbürgermeisters
Stellenausschreibung | 87/2007 |
| 10. | Wahl des Oberbürgermeisters
Ende der Einreichungsfrist | 88/2007 |
| 11. | Wahl des Oberbürgermeisters
Durchführung einer Vorstellung der Bewerber
in einer öffentlichen Versammlung | 89/2007 |
| 12. | Wahl des Oberbürgermeisters
Zehrgeld/Wahlhelfer/Wahlbezirke | 90/2007 |
| 13. | Sanierung Leimen "Innenstadt"
Städtebaulicher Wettbewerb | 91/2007 |

- | | | |
|------------|---|---------|
| 14. | Bebauungspläne Leimen-Gauangelloch
"Am Angelbach" | 92/2007 |
| 15. | Haushalt
Zuschüsse a. VSM
b. FORL | 93/2007 |
| 16. | Verschiedenes | |

Erster Bürgermeister Sauerzapf begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

Stadtrat Stern nimmt ab 18.35 Uhr an der Sitzung teil.

1. Gemeinderat 81/2007
Nachrücken von Herrn Johann Hack

Erster Bürgermeister Sauerzapf bittet Herrn Johann Hack zu sich. Er verpflichtet Herr Johann Hack auf sein neues Amt. Stadtrat Hack nimmt ab 18.35 Uhr seinen Platz im Gremium ein.

2. Fragestunde

Frau Rammner fragt, ob im Foyer der Kurpfalzhalle in St. Ilgen wieder Teppichboden verlegt werden kann. So wäre wieder eine Nutzung durch den Verein für Gesundheitssport möglich.

Erster Bürgermeister Sauerzapf sagt eine Prüfung und Nachricht zu.

Herr Wulle fragt für den Freundeskreis Elisabeth-Ding-Kindergarten bzgl. des Sachstandes der Einrichtung einer Vollzeitgruppe nach.

Erster Bürgermeister Sauerzapf antwortet, daß beim Thema Kinderbetreuung eine generelle Diskussion für den Bereich der gesamten Stadt Leimen notwendig ist und verweist auf den Kulturausschuss am 7.11.2007.

3. Protokolle
Protokollbeurkundung
Benennung von Urkundspersonen

Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Kraft und Unverfehrt benannt.

Stadtrat Krauth erläutert seine Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Nr. 8 vom 27.09.2007. Er stellt fest, daß beim TOP 6 nicht explizit über das Nachrücken von Dominic Gradt abgestimmt wurde. Vielmehr wurde dem Nachrücken eines namentlich noch nicht bekannten CDU-Mitglieds für den Beirat Gauangelloch bereits in einer früheren Sitzung zugestimmt. Er führt weiterhin aus, daß er sich bei der 3. Abstimmung zu TOP 14 enthalten hatte und bittet um Ergänzung seines Namens bei "Enthaltung".

Beim TOP "Verschiedenes" muss es bei der Anmerkung von Stadtrat Stern anstatt "zum Sanserweg" richtig heißen "zur Kunewaldstraße".

Stadtrat Jäkel

wendet ein, daß bei der 2. Abstimmung zu TOP 9 dieser Sitzung die Beschlusslage missverständlich formuliert sei.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
sichert ihm eine Prüfung zu.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Protokollbeurkundung)

Das Gremium ist hinsichtlich der Einwendungen der Stadträte Krauth und Jäkel mit der Konkretisierung des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 8 vom 27.09.2007 einverstanden.

- 4. Gemeinderat** 82/2007
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da in dieser Sitzung keine Beschlüsse gefasst wurden.

- 5. Zuwendungen** 83/2007
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt

AUFLISTUNG SPENDEN 2007
ÜBER 100,00 EURO VORLAGE GEMEINDERAT

Lfd. Nr.	Datum	Spender	Geld-spende Euro	Sach-spende Euro	Verwendungszweck
42	23.07.07	Deutsche Bank Heidelberg Herr Hollmichel		120,00	Werkzeug für Bauwagen an Comenius-Kindergarten
43	31.07.07	Horst und Franziska Xeller, Lärchenweg 1, 69181 Leimen	120,00		Ferienprogramm der Stadt Leimen

Auflistung Spenden bis einschl.100,00 Euro (GR .25.10.2007)

Spender	Geld/Sachspende	Verwendungszweck
Birgit Zeitler, Königsbergerstr.34 a, 69181 Leimen	50,00€	an Comenius- Kindergarten: 1 Frisierkommode für Rollenspiel

6. Internetzugang – Antrag einer Fraktion
Breitband- und Glasfaserkabel

84/2007

Stadtrat Dr. Lohneis nimmt ab 18.45 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Rückemann nimmt ab 18.45 Uhr an der Sitzung teil.

Stadträtin Janscho nimmt ab 18.50 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Stather nimmt ab 19.00 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Krauth

bezieht sich auf einen Zeitungsbericht, der die Probleme mit der schnellen Internetversorgung in Gauangelloch und Ochsenbach zum Inhalt hatte. Offensichtlich sei nicht bekannt, wer dort mit schnellem Internet versorgt ist und wer nicht. Er erbittet einen Lagebericht an den Gemeinderat.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

präsentiert die derzeitigen technischen Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Versorgung mit schnellem Internetzugang. Er berichtet über eine Anfrage an die Telekom vom 24.10.2007 hinsichtlich der DSL-Versorgung in Gauangelloch und Ochsenbach und schlägt vor, sobald Ergebnisse vorliegen eine Bürgerversammlung in Gauangelloch zu terminieren. Er stellte fest, daß die Einwohner dieser Ortsteile derzeit grundsätzlich von der Telekom abhängig sind.

Stadtrat Krauth

möchte wissen, ob es von der Landesregierung Fördermöglichkeiten gibt.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

berichtet über die eingeschränkten Möglichkeiten Netzbetreiber zu fördern. Das EU-Recht ging bisher generell von nichterlaubten Subventionen aus. Erst seit kurzem gibt es aber eine konkrete Regelung, die Förderungen in einem bestimmten Rahmen möglich macht. Seitens der Stadt werden bei Straßenbaumaßnahmen mittlerweile Leerrohre verlegt, welche später an Netzbetreiber verpachtet werden können. Darüber hinaus wird derzeit der Zugang zu einem in ca. 1,5 km Entfernung von Gauangelloch liegenden Glasfaserkabel geprüft.

Stadtrat Appel

plädiert dafür, in den einzelnen Stadtteilen möglichst gleiche Lebensbedingungen zu schaffen. Das beinhaltet auch eine Versorgung mit schnellem Internet.

Stadtrat Dr. Sandner

stellt fest, daß die Nutzung einer schnellen Internetverbindung mittlerweile alltägliches Gut geworden ist. Die Stadt muß ggf. auch finanziell mithelfen Gauangelloch und Ochsenbach mit schnellem Internet zu versorgen.

Stadtrat Jäkel

weist darauf hin, daß DLS entfernungsabhängig arbeitet und sowohl Gauangelloch als auch Ochsenbach für eine schnelle Internetverbindung neue Vermittlungsstellen benötigen. Diese notwendigen Investitionen sind in ländlichen Bezirken für die Telekom der Regel unrentabel. Nach seiner Auffassung soll die Verwaltung als Vermittler zwischen Kommunikationsunternehmen und den Interessenten Einwohnern auftreten.

Stadtrat Woesch

ist auch der Auffassung, daß eine schnelle Internetverbindung mittlerweile zum täglichen Leben gehört und sich die Stadt notfalls auch finanziell beteiligen soll.

Stadträtin Felden

unterstützt die Anträge der Fraktionen von CDU und SPD. Sie stellt fest, daß der Zugang zu einer schnellen Internetverbindung essentiell für die Teilnahme an der heutigen Informationsgesellschaft ist. Die Gemeinde trage auch in diesem Sektor Verantwortung für ihre Einwohner, diese schließe auch eine Kostenbeteiligung ein.

Stadtrat Krauth

befürwortet eine Eigenbeteiligung der Kunden. Er befürchtet gerade in ländlichen Gebieten wie Gauangelloch und Ochsenbach eine Marktfixierung auch in weiteren Versorgungsbereichen wie z.B. der täglichen Postverteilung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss **(Kennwort: Breitband und Glasfaserkabel)**

Vom mündlich und per Präsentation vorgetragene Sachstandsbericht wird Kenntnis genommen. Sobald feststeht, unter welchen Voraussetzungen der Ausbau des Internet in Gauangelloch und Ochsenbach möglich ist, soll eine Bürgerversammlung mit diesem Thema in Gauangelloch durchgeführt werden.

7. Wahl des Oberbürgermeisters Ablaufplan

85/2007

Erster Bürgermeister Sauerzapf
ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Stadtrat Rückemann

berichtet von seiner Überlegung, wegen der Osterferien das Ende der Einreichungszeit zu verschieben. Ein Gespräch mit dem Leiter des Ordnungsamtes Stadtoberverwaltungsrat Stamm brachte Klärung. Er plädiert dafür, die Bürger vorab über den genauen Ablauf der Briefwahl und insbesondere den Zugang der Wahlunterlagen zu informieren.

Stadtoberverwaltungsrat Stamm

verweist auf den problematischen Zeitraum dieser Oberbürgermeister-Wahl, in dem diese gesetzlichen Veröffentlichungspflichten einzuhalten sind.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ablaufplan)

Der Ablaufplan wird zur Kenntnis genommen

8. Wahl des Oberbürgermeisters
Gemeindewahlausschuss

86/2007

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB Wahl - Gemeindewahlausschuss)

Der Gemeindewahlausschuss besteht aus 5 Mitgliedern und 5 Stellvertretern (pro Fraktion kann 1 Mitglied und 1 Stellvertreter vorgeschlagen werden).

Erster Bürgermeister Sauerzapf fragt nach, ob geheime Wahl gewünscht wird. Dies wird vom Gremium einstimmig verneint.

Die Fraktionen benennen die Mitglieder und Stellvertreter des Gemeindewahlausschusses:

Die CDU benennt als Mitglied Stadtrat Appel und als Vertreter Stadtrat Stern.

Die SPD benennt als Mitglied Stadtrat Dr. Sandner und als Vertreter Stadtrat Wagner.

Die GALL benennt als Mitglied Stadtrat Reinig und als Vertreter Frau Christa Hassenpflug.

Die Freien Wähler benennen als Mitglied Stadtrat Stather und als Vertreter Stadträtin Schleicher.

Die FDP benennt als Mitglied Stadtrat Kalischko und als Vertreter Herrn Dieter Klumpp.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB Wahl - Gemeindewahlausschuss)

Die von den Fraktionen genannten Mitglieder und Stellvertreter für den Gemeindewahlausschuss werden akzeptiert.

Erster Bürgermeister Sauerzapf erklärt sich für befangen und verlässt die Sitzung. Stadträtin Gruler übernimmt die Sitzungsleitung.

Mit einer Enthaltung (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB Wahl - Gemeindewahlausschuss)

Der Erste Bürgermeister Bruno Sauerzapf wird zum Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses wird der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Walter Stamm, gewählt.

Stadträtin Gruler übergibt die Sitzungsleitung an Ersten Bürgermeister Sauerzapf.

9. Wahl des Oberbürgermeisters 87/2007
Stellenausschreibung

Erster Bürgermeister Sauerzapf führt in das Thema ein.

Stadtrat Jäkel fragt, ob sich Oberbürgermeister Ernst vor der Einreichungsfrist bewerben kann.

Erster Bürgermeister Sauerzapf erklärt, daß in diesem Falle die Bewerbung als nicht eingegangen gilt.

Stadtrat Krauth erkundigt sich, weshalb die Stellenausschreibung nicht in auch in der Rhein-Neckar-Zeitung veröffentlicht wird.

Erster Bürgermeister Sauerzapf befürchtet bei Veröffentlichung in zwei Zeitungen Probleme mit der Koordination der Erscheinungsdaten.

Mit einer Enthaltung (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB-Wahl. Stellenausschreibung)

1. Die Stellenausschreibung gemäß beiliegendem Text erfolgt am Montag, dem 14.01.2008.
2. Die Ausschreibung erfolgt in der BW Woche (Staatsanzeiger Baden-Württemberg, Erscheinungstag ist Montag).

10. Wahl des Oberbürgermeisters 88/2007
Ende der Einreichungsfrist

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort OB-Wahl Ende der Einreichungsfrist)

1. Das Ende der Einreichungsfrist für die Wahl des Oberbürgermeisters am 06.04.2008 wird auf Dienstag, den 11.03.2008, 18.00 Uhr festgesetzt.
2. Das Ende der Einreichungsfrist für die eventuell erforderliche Neuwahl am 27.04.2008 wird auf Montag, den 14.04.2008, 18.00 Uhr festgesetzt

11. Wahl des Oberbürgermeisters

89/2007

Durchführung einer Vorstellung der Bewerber
in einer öffentlichen Versammlung

Erster Bürgermeister Sauerzapf
stellt die Vorlage vor.

Stadtrat Woesch

fragt bzgl. Punkt 7 nach, wer sicherstellt, daß nur Bürger der Stadt Leimen Fragen stellen.

Stadtrat Dr. Sandner

möchte wissen, weshalb nur Bürger ein Fragerecht besitzen, ob diese Fragen analog zu Punkt 6 des TOP auch innerhalb von 2 Minuten gestellt werden dürfen und ob es stimmt, daß Jugendliche keine Fragen stellen dürfen.

Stadtoberverwaltungsrat Stamm

bestätigt dies, und begründet das Fragerecht für Bürger mit dem kommunalen Bezug der Wahl. Bei der Veranstaltung werden auch Mitarbeiter des Ordnungsamtes anwesend sein.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

schlägt vor, den Beschlussvorschlag Nr. 7 dahingehend zu ergänzen, daß die beiden Fragen innerhalb eines Zeitrahmens von 2 Minuten gestellt werden müssen.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB-Wahl Bewerbervorstellung)

Der Gemeinderat votiert mehrheitlich gegen eine getrennte Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB-Wahl Bewerbervorstellung)

1. Vor der Wahl des Oberbürgermeisters am 06.04.2008 findet am Montag, dem 31.03.2008, 19.00 Uhr, eine Bewerbervorstellung statt.
2. Vor einer notwendigen Neuwahl am 27.04.2008 findet am Montag, dem 21.04.2008, 19.00 Uhr, eine Bewerbervorstellung statt. Die Durchführungspflicht besteht nur, wenn für die Neuwahl neue Bewerbungen vorliegen.
3. Die Bewerbervorstellungen finden in der Kurpfalz-Halle statt.
4. Alle Kandidaten befinden sich gleichzeitig im Saal und sprechen in der Reihenfolge des Eingangs ihrer Bewerbung.
5. Die Redezeit der Bewerber beträgt jeweils 10 Minuten.
6. Für jeden Kandidaten werden bis zu 15 Minuten reine Antwortzeiten für Fragen eingeräumt. Die Beantwortung einer Frage darf maximal 2 Minuten dauern.
7. Jeder Zuhörer hat die Möglichkeit, an einen Bewerber maximal 2 Fragen in einem Zeitrahmen von 2 Minuten zu richten. Personen, die nicht Bürger der Stadt Leimen sind, haben kein Fragerecht.
8. Eine Diskussion zwischen den Zuhörern untereinander und mit den Kandidaten sowie unter den Bewerbern wird nicht zugelassen.

12. Wahl des Oberbürgermeisters
Zehrgeld/Wahlhelfer/Wahlbezirke

90/2007

Erster Bürgermeister Sauerzapf
führt in das Thema ein.

Stadtrat Krauth
schlägt vor, das Zehrgeld auf 30,-- Euro zu erhöhen.

Mit 3 Gegenstimmen (Stadträte Stern, Rückemann, Balzer) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB-Wahl Zehrgelder)

Über die einzelnen Beschlussvorschläge wird nicht getrennt abgestimmt.

Mit 4 Enthaltungen (Stadträte Kalischko, Felden, Anselmann, Agena) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: OB-Wahl Zehrgelder)

1. Es wird ein Zehrgeld von 30,-- Euro festgesetzt.
2. Die Parteien und Wählervereinigungen werden gebeten, Wahlhelfer vorzuschlagen.
3. Die Einteilung der Wahlbezirke erfolgt analog der Bundestagswahl 2005.

13. Sanierung Leimen "Innenstadt"
 Städtebaulicher Wettbewerb

91/2007

Erster Bürgermeister Sauerzapf
 erläutert mit Hilfe einer Präsentation das Thema. Er weist auf die Änderungen in der Zusammensetzung des Preisgerichts gemäß der ausgeteilten Liste hin.

Stadtrat Jäkel
 fragt wer zur Teilnahme an dem städtebaulichen Ideenwettbewerb berechtigt ist.

Stadtrat Unverfehrt
 möchte ortsansässige Planer berücksichtigt wissen.

Stadtrat Lohneis
 fragt nach den an die Planungsbüros gestellten Anforderungen.

Stadträtin Hörnberg
 regt an, daß auch Einzelbüros berücksichtigt werden.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
 berichtet, daß qualifizierte Büros angeschrieben werden. Da an den Planungen auch ein Verkehrsplaner beteiligt sein muß, können Einzelbüros über die Bildung von Arbeitsgemeinschaften am Ideenwettbewerb teilnehmen.

Stadtrat Unverfehrt
 erscheinen die Kosten für die Wettbewerbsbetreuung relativ hoch.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
 erläutert, daß die Höhe dieser Kosten geschätzt ist, sich aber an Vergleichswerten orientiert. Eventuelle Preisgelder werden, wenn eine beim Ideenwettbewerb prämierte Planung ausgeführt wird, auf das zu zahlende Honorar angerechnet. An die prämierten Planungen ist man nicht gebunden.

Stadtrat Reinig
 vermisst in den Planungen die Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Geschäftswelt.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
 weist auf die Einbeziehung des Bundes der Selbständigen in die Planungen hin und führt aus, daß die Planungen auch anderer Aspekte z.B. die des Wohnens berücksichtigen sollen.

Stadtrat Unverfehrt
 regt an, daß sich auch ortsansässige Interessenten am Bewerbungsverfahren beteiligen können.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Städtebaulicher Wettbewerb)

Dem Antrag von Stadtrat Unverfehrt unter Punkt 2 mit aufzunehmen, daß sich auch ortsansässige Interessenten beim Bewerbungsverfahren beteiligen können, wird zugestimmt.

Stadtrat Appel

regt an, statt des vorgeschlagenen Stadtplaners Schnurr den ortsansässigen Architekten Waibel als Fachpreisrichter einzusetzen.

Stadtrat Krauth

schlägt vor, statt dessen den Architekten Weindel auszutauschen.

Stadtrat Jäkel

erbittet grundsätzlich mehr Informationen über die Preisrichter.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

erläutert, daß Fachpreisrichter bereits aktiv an einem Planungswettbewerb teilgenommen haben müssen. Ob Architekt Waibel Fachpreisrichter werden kann muß somit erst noch geprüft werden.

Stadtrat Stern

weist auf den hohen Bekanntheitsgrad des Architekten Weindel hin.

Stadträtin Balzer

vertritt die Auffassung, bei den vorgeschlagenen Personen keine willkürlichen Änderungen vorzunehmen.

Mit 3 Nein-Stimmen (Stadträte Balzer, Krauth, Rajki) und 6 Enthaltungen (Stadträte Hörnberg, Jäkel, Agena, Reinig, Schleicher, Sterzenbach) ergeht folgender

Beschluss **(Kennwort: Städtebaulicher Wettbewerb)**

Dem Vorschlag von Stadtrat Appel den ortsansässigen Architekten Waibel als Fachpreisrichter einzusetzen wird, unter dem Vorbehalt, daß dieser die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllt, zugestimmt. Der Architekt Weindel wird in diesem Fall nicht als Fachpreisrichter nominiert.

Stadtrat Dr. Sandner

stellt fest, daß der Bereich "Bärentorplatz-Rathausstraße-Rathausplatz" ein kritischer Bereich für die gesamte Stadtkernsanierung ist.

Stadtrat Appel

fügt hinzu, daß auch er auf ein gutes Gelingen des Wettbewerbs hofft und daß auch auf das Wohnen in der Innenstadt Wert gelegt werden muss.

Stadtrat Jundt

bringt in Erinnerung, daß die Ortskernsanierung in Leimen bereits 30 Jahre andauert. Das jetzige Gesamtmodell bewertet er positiv.

Stadträtin Felden

erklärt, daß in diesem Schlüsselgebiet eine gute Planung notwendig ist. Sie fragt, ob die Steinberghalle im Planungsgebiet liegt.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
bestätigt dies.

Einstimmig ergeht der

Beschluß
(Kennwort: Städtebaulicher Wettbewerb)

Über die Punkte 1-6 wird in Gesamtheit abgestimmt.

Mit 3 Enthaltungen (Stadträte Balzer, Agena, Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Städtebaulicher Wettbewerb)

1. Die Auslobung eines Wettbewerbs nach den Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaues und des Bauwesens (GRW) wird beschlossen.
2. Der Wettbewerb soll als begrenzt offener städtebaulicher Ideenwettbewerb „Bärentorplatz-Rathausstraße-Rathausplatz“ mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren durchgeführt werden. Auch Ortsansässige können daran teilnehmen.
3. Das Verfahren ist anonym.
4. Die Wettbewerbsbetreuung erfolgt durch die Kommunalentwicklung GmbH.
5. Der Zusammensetzung des Auswahlgremiums Bewerbungsverfahren wird zugestimmt.
6. Der Zusammensetzung des Preisgerichts gemäß der an die Fraktionsvorsitzenden ausgeteilten aktuellen Namensliste wird zugestimmt. Architekt Waibel wird bei Erfüllen der Kriterien an Stelle des Architekten Weindel als Fachpreisrichter nominiert.

14. Bebauungspläne Leimen-Gauangelloch
"Am Angelbach"

92/2007

Erster Bürgermeister Sauerzapf
erläutert den Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Jäkel

fragt, ob die Verdolung des Angelbachs im Plangebiet liegt.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
bestätigt dies und führt aus, daß deshalb auch ein wasserrechtliches Verfahren notwendig werden wird. Hinsichtlich der Verdolung muß jetzt jedoch keine Entscheidung getroffen werden.

Stadtrat Bader
ist der Meinung, daß man mit diesem Bebauungsplan der Bürgern entgegenkommen soll.

Stadträtin Felden
begrüßt die Aufstellung und möchte wissen, ob das Bebauungsplan Weidenklinge an das Plangebiet anschließt.

Stadtoberamtsrat Schwarz
bestätigt dies.

Erster Bürgermeister Sauerzapf fragt nach einer möglichen Befangenheit der Gemeinderäte. Es erfolgen keine Meldungen.

Mit einer Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) und einer Enthaltung (Stadtrat Reinig) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bebauungsplan "Am Angelbach")

Der Aufstellung eines Bebauungsplanes „Am Angelbach“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB wird zugestimmt.

Erster Bürgermeister Sauerzapf erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungsraum. Stadträtin Gruler übernimmt die Sitzungsleitung.

15. Haushalt

93/2007

- Zuschüsse a. VSM
- b. FORL

Stadträtin Gruler
ruft den Tagesordnungspunkt 15 a auf.

Stadtrat Bader
weist auf die negative Entwicklung der Beitragszahlungen hin. Er führt dies auf verloren gegangenes Vertrauen der Schüler zurück. Dieses muß wieder zurückerlangt werden. Er fordert, daß die Musikschule dem Gemeinderat einen regelmäßigen Bericht über die Finanzsituation zukommen lässt.

Stadtrat Dr. Sandner
berichtet, daß seine Fraktion der Vorlage zustimmt. Die Jahre 2006 und 2007 müsse man außen vor lassen, hier hätten die Einsparmaßnahmen noch nicht greifen können.

Stadtrat Woesch
stellt eine Überlagerung des bestehenden Gemeinderatsbeschlusses fest und bemängelt den erneuten Zuschuss, der außerhalb des festgelegten Rahmens liegt. Er merkt an, daß es im Umkreis mehrere Musikschulen gibt, die genau so bequem erreichbar sind. Wenn die Musikschule die Kosten nicht in den Griff bekomme, muß man über eine Schließung nachdenken.

Stadträtin Felden
wünscht sich bei den Defiziten eine nach Jahren getrennte Abstimmung

Stadträtin Gruler
erinnert, daß sich der Gemeinderat mehrheitlich für den Erhalt der Musikschule ausgesprochen und die Zuschüsse für die kommenden Jahre festgelegt hat.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss VSM)

Dem Antrag von Stadträtin Felden bzgl. der Zuschüsse für die Jahre 2006 und 2007 getrennt abzustimmen wird zugestimmt.

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Jundt, Agena) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss VSM)

Der Deckung des Defizits des Jahres 2006 wird zugestimmt.

Mit 3 Enthaltungen (Stadträte Hörnberg, Hack, Stern) und 10 Nein-Stimmen (Mühlböck, Agena, Jäkel, Woesch, Sterzenbach, Schleicher, Stather, Kalischko, Felden, Jundt) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss VSM)

Der Deckung des Defizits des Jahres 2007 wird zugestimmt.

Mit 6 Nein-Stimmen (Stadträte Jundt, Agena, Woesch, Sterzenbach, Stather, Schleicher) und 4 Enthaltungen (Stadträte Kalischko, Hörnberg, Jäkel, Hack) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss VSM)

Eine Abschlagszahlung in Höhe von 80.000,-- € wird gewährt.

Mit 4 Enthaltungen (Stadträte Woesch, Sterzenbach, Stather, Schleicher) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss VSM)

Die Musikschule wird beauftragt, eine verlässliche Finanzplanung für das Jahr 2008 zu erstellen.

Mit 5 Enthaltungen (Stadträte Woesch, Sterzenbach, Stather, Schleicher, Agena) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss VSM)

Die für die Musikschule genutzten Räumlichkeiten der Stadt werden der Musikschule kostenfrei überlassen

Stadträtin Gruler
ruft den Tagesordnungspunkt 15b auf.

Stadtrat Bader
erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Beschlussvorschlag. Eine Nachfrage beim Finanzamt habe ergeben, daß die steuerlichen Regelungen schon seit 10 Jahren geändert sind. Er stellt die aufwendige Bauweise in Frage und möchte wissen, ob noch weitere Kostensteigerungen zu erwarten sind.

Stadtrat Jundt
bezweifelt die Qualität der Planungen und bringt zum Ausdruck, daß er das gesamte Projekt ablehnt.

Stadtrat Jäkel
schildert seine Befürchtung, bei einer Ablehnung dieses Zuschusses eine Bauruine zu bekommen.

Stadtrat Sterzenbach
geht von blauäugigen Planungen aus. Damit eine Fertigstellung erfolgen kann, befürwortet er aber den Zuschuss.

Stadtrat Mühlböck
möchte wissen, wer für die Planungen verantwortlich ist und ob man ihn zur Verantwortung ziehen kann.

Stadträtin Gruler
verweist hier auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Mit 4 Nein-Stimmen (Stadträte Jundt, Balzer, Rajki, Agena) und 4 Enthaltungen (Stadträte Reinig, Hörnberg, Jäkel, Unverfehrt) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuschuss FORL e.V.)

Der Erhöhung des Baukostenzuschusses um insgesamt 160.000,00 €, aufgeteilt auf 80.000,00 € -überplanmäßig 2007- und 80.000,00 € in 2008, wird zugestimmt.

Stadträtin Gruler übergibt die Sitzungsleitung an Ersten Bürgermeister Sauerzapf.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

resümiert, daß die Musikschule ¼-jährlich einen Finanzbericht abliefern und künftig den vorgegebenen finanziellen Rahmen einhalten soll. Beim FORL seien gestiegene Materialkosten und höhere bauliche Anforderungen für die Kostensteigerungen ursächlich.

16. Verschiedenes

Erster Bürgermeister Sauerzapf

präsentiert die Ankündigung einer Informationsveranstaltung des Nachbarschaftsverbandes, die am 23. November stattfinden soll. Thema werde unter anderem die Streichung der geplanten JVA aus dem Haftplatzentwicklungsprogramm 2015 sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Sauerzapf um 21.25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Schlusche
Protokollführer

z.K.

Ernst
Oberbürgermeister

Sauerzapf
Erster Bürgermeister

Urkundspersonen:

Stadtrat Kraft

Stadtrat Unverfehrt